

## Hurra, am 7. Juni ist Vatertag!

**Väter sind wichtig. Deshalb gibt es genügend Gründe, sie zu feiern. Der Schweizer Vatertag findet jährlich am ersten Juni-Sonntag statt.**

«Männer geben Geborgenheit», heisst es in Grönemeyers Song «Männer». Aber Männer geben mehr. Sie bringen sich in der Familie ein und sind engagierte Väter. Kurz: Auch sie kennen inzwischen den herausfordernden Spagat zwischen Beruf und Familie. Da ist ein Vatertag mehr als nur «Alibiübung». Er soll Wertschätzung und Ermunterung zum Ausdruck bringen und zudem motivieren, über Rollenmodelle und zeitgemässé Väterlichkeit nachzudenken.

### **Fehldeutung führte zum ersten Vatertag**

Der erste Vatertag entstand aus einem Missverständnis. In Deutschland findet der Vatertag seit dem Mittelalter an Christi Himmelfahrt statt. Allerdings war damals mit «Vater» nicht der weltliche Vater gemeint, sondern der himmlische, da an diesem kirchlichen Feiertag Jesus zu seinem Vater aufsteigt. Seinerzeit waren Bittprozessionen üblich. Im 19. Jahrhundert verlor dieser Feiertag seinen religiösen Sinn und wurde zum weltlichen Vatertag. Statt in Bittprozessionen mitzulaufen, fuhren Männer mit Kutschen über Land und beendeten ihren feuchtfröhlichen Ausflug im Biergarten. Inzwischen wird der Vatertag aber auch in Deutschland zunehmend als Familienfest gefeiert.

### **Die USA gaben dem Vatertag Auftrieb**

Bekannt wurde der Vatertag erst durch das US-amerikanische Pendant. Als dort Sonora Smart Dodd aus Spokane im Bundesstaat Washington in der Kirche hörte, dass ein Muttertag gegründet werden sollte, empfahl sie ihrem Pastor, doch einen ähnlichen Tag auch für Väter ins Leben zu rufen. So fand dort also am dritten Juni-Sonntag 1910 der erste Vatertag statt. Aber es sollten noch viele Jahre vergehen, bis der Feiertag formell anerkannt wurde. Erst 1972 wurde der Tag zu einem permanenten nationalen Feiertag erklärt und gesetzlich verankert. Seither hat er sich über weite Teile der Welt verbreitet.

### **Braucht es einen Vatertag?**

Ob Vater, Mutter oder Grosseltern: Man mag sie schätzen, aber oftmals nimmt man sie einfach als selbstverständlich hin. Deshalb sind Gedenktage wichtig. Die Medien berichten darüber, und mit den Berichten und Beiträgen wird auch das Nachdenken gefördert. Die Rolle des Vaters stand bisher im Schatten. Und es lohnt sich, darüber nachzudenken und anzuerkennen, dass Väter in der Schweiz heute viermal mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen als jene der 60er Jahre. Zeit also, auch ihnen zu danken und sie zu verwöhnen. Zum Beispiel mit Männerpflanzen von Fleurop, die nicht nur pflegeleicht sind, sondern auch ungewöhnlich, cool und facettenreich, genauso wie Väter.

(Kasten)

### **Männerpflanzen – auch für Väter**

Seit einigen Jahren entdeckt die Geschenkindustrie zunehmend auch den Mann. Es entstehen viele neue Ideen, und mittlerweile sind gar ganze Messen (z.B. Man's World) dem Mann gewidmet. 2019 lancierte Fleurop den eigenständigen Brand «Männerpflanze», der auf Männer fokussiert. Er steht für pflegeleichte Pflanzen mit männlichen Namen, denen menschliche Eigenschaften attribuiert wurden. Zu jeder Pflanze gehört eine informative Postkarte, eine fast narrensichere Pflegeanleitung, ein stylischer Übertopf sowie eine praktische Transportbox. Mittlerweile werden die Pflanzen schweizweit von rund 130 Händlern angeboten und haben eine fast beispiellose Erfolgsgeschichte hinter sich.